„Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir? Changemaker SEIN!“

Dokumentation Frankfurter Schüler_innen Kongress

Do. 18.05. & Fr. 19.05.2017
IGS Nordend Frankfurt a.M.

Inhalt

Grußworte 05

Vorbereitung 07

Programm 08

Kongress 11

Keynotes 12

Workshops 17

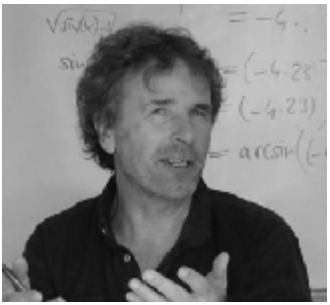
Impressionen 35

Pressestimmen 37

Kontaktdaten 38

Danke 39

Grußwort



Als die IGS Nordend 2016 in das Changemaker Schools Netzwerk aufgenommen wurde, war das nach 25 Jahren kontinuierlicher Entwicklung der Schule folgerichtig und sehr erfreulich. Gleichzeitig wurde mir aber auch klar, dass eine Zugehörigkeit zu einem Netzwerk und ein Titel keine inhaltliche Bedeutung haben. Diese können wir nur selber erzeugen.

Und so entstand die Idee, die drei deutschen Changemaker Schools, die "**evangelische Schule Berlin Zentrum**", die "**staatliche Montessoris Oberschule Potsdam**" und unsere "**IGS Nordend**" zu einem Kongress zusammenzubringen. Schnell war klar, dass sich dieser Kongress nicht an die richten sollte, für die es überall und regelmäßig ähnliche Veranstaltungen bereits gibt, die Erwachsenen, sondern an die, die unsere Zukunft gestalten werden und die wir immer auf morgen vertrösten, unsere Schülerinnen und Schüler.

Denn "Wer, wenn nicht ihr?" wird unsere zukünftige Welt gestalten? Und "Wann, wenn nicht jetzt?" werdet ihr damit anfangen?

Ein Kongress für Jugendlichen sollte auch von diesen entwickelt und vorbereitet werden. In zahllosen Treffen haben die "Nordendler_innen" mitgedacht, mitdiskutiert und mitgearbeitet. Und so ist das gesamte Kongressprogramm auf die Interessen und Bedürfnisse der Schüler_innen ausgerichtet und zielt darauf junge Mitbürger_innen zu Handelnden zu machen.

Wenn jetzt die Schülerinnen und Schüler dreier Changemaker Schools zwei Tage zusammen Pläne schmieden, darf man sehr gespannt sein, was dabei entsteht.

Ich, als Schulleiter der IGS Nordend, bin sehr stolz euch alle bei eurem Kongress begrüßen zu dürfen und hoffe, dass ich in der nächsten Zeit noch so Einiges von erfolgreichen Berliner-Potsdamer-Frankfurter-Projekten hören werde.

Uwe Gehrmann, Schulleiter der IGS Nordend

"Changemaker zu sein, bedeutet Veränderungen zu schaffen, die sich in naher Zukunft auszahlen. Das war sinngemäß das, was uns der Schulleiter mit auf den Weg gab, bevor es in die Workshops ging."
Perry - Postdam

Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich habe mich sehr gefreut, Sie am 18.05.2017 zum 1. Frankfurter SchülerInnen-Kongress an der IGS Nordend begrüßen zu dürfen.

Ihr Motto „Wann, wenn nicht jetzt? – Wer, wenn nicht wir? Changemaker sein!“ hat mich tief beeindruckt. Die zwei Tage des Kongresses behandelten wichtige Fragen: Wie können wir Welt verändern? Wie können wir das Zusammenleben verbessern? Wie gestalten wir unsere Zukunft?

In Zeiten von sogenannter Politikverdrossenheit ist eine solche Einstellung keine Selbstverständlichkeit, es ist eine Art Gegenoffensive und das finde ich gut so. Denn solche Initiativen brauchen wir! Das, was heute geschieht, die Weichen, die wir heute stellen, das ist entscheidend für die Zukunft.

Das Netzwerk der „Changemaker Schools“ mit den drei deutschen Schule IGS Nordend, der evangelischen Schule Berlin Zentrum und der staatlichen Montessori Oberschule Potsdam hat sich für das gemeinsame Ziel zusammengetan und den Kongress organisiert. Als Oberbürgermeister bin ich sehr stolz darauf, dass eine der drei deutschen Changemaker Schulen aus Frankfurt am Main kommt.

Meine politischen Anfänge habe ich selbst als Stadtschulsprecher und Landesschulsprecher gemacht. Ich habe Proteste mitorganisiert, mich für Lehrmittelfreiheit eingesetzt und für eine ausreichende und gute Ausstattung der Schulen gekämpft. Es lohnt, sich einzubringen und zu kämpfen. Machen Sie weiter so!

Mein besonderer Dank gilt Ihrer engagierten Teilnahme am 1. Frankfurter SchülerInnen Kongress und Ihren Lehrerinnen und Lehrern, sowie der Jugendhilfe an der IGS Nordend Frankfurt am Main, denn ohne ihre Unterstützung wäre der 1. Kongress nicht möglich gewesen.

Herzlichst Ihr
Peter Feldmann
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt a.M.

Vorbereitung

Außerdem finde ich es toll, dass der Fokus auf uns Schülerinnen und Schüler lag.
Finja – Potsdam

Programm

Mittwoch, 17. Mai 2017

ca. 20.30 Uhr **Begegnung**
aller Schüler_innen in der Mensa der IGS Nordend
(Begrüßung, Aktion, Aufteilung der Übernachtungsmöglichkeiten)

Donnerstag, 18. Mai 2017

08.30 - 09.00 Uhr **Ankommen**

09.00 - 10.30 Uhr **Begrüßung**

Grußworte

- **Uwe Gehrmann - Schulleiter IGS Nordend Frankfurt a.M.**
- **Peter Feldmann - Oberbürgermeister Frankfurt a.M.**

Keynotes

- **Birgit Heilig & Michael Wunsch - Cool Ideas Society e.V. - Mainz**
  „Aller Anfang ist leicht - mit den richtigen Fragen und einer Portion Schneid“
- **Graf Fidi - Rapper - Berlin**
  „Ich mach das mit links“
- **Franziska Klein - Global Match - Augsburg**
  "Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe - geht das?!"

10.45 - 13.00 Uhr **Workshops** - Teil 1 -

Do01 **Wenig Plastik ist Meer - Ruth Schlögl - Whale and Dolphin Conversation**

Do02 **Perspektivwechsel – Türen auf für was Neues … - Bettina Schmidt - Sozialverband VdK - Ffm**

Do03 **Von der Idee zum sozialen Projekt - Johannes Richter - ProjectTogether gUG - München**

Do04 **ChangeMakerLab - Brigit Heilig & Michael Wunsch - Cool Ideas**

Society e.V. - Mainz

Do05 **Social Entrepreneur für einen Tag! Social Impact** - **Christine Braun - Social Impact Lab - Ffm**

Do06 **SV heißt Schule verändern - beteiligt euch und werdet aktiv!** - **Paula Engel & Viktoria Lachenmaier - SV-Bildungswerk e.V. - Berlin**

Do07 **Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.** - **Florian Haas & Andreas Wolf - gruppe finger -**
Ort: Dach des Museums für Moderne Kunst in Frankfurt a.M. und Workshop-Raum

Do08 **Rappen?! - Ich mach das mit links** - **Graf Fidi - Berlin**

13.15 - 14.00 Uhr **Mittagessen** - Ort Mensa IGS Nordend -

14.00 - 15.00 Uhr **Workshop** - Teil 2 - s.o.

15.15 - 15.30 Uhr **Gemeinsamer Workshop Abschluss** – **Kongress Rap**

15.45 - 17.00 Uhr **Treffen der Schulen**
Was passiert an unseren Schulen? Was fehlt? Was wollen wir verändern?
Moderation: „Experiment Schule“ Studentische Gruppe der Goethe Universität Ffm

15.45 - 17.30 Uhr **HipHop Zusatz-Workshop** - **Kelechi Onyele – Ffm**

19.00 - 22.00 Uhr **Party** - Ort: Mensa IGS Nordend -

Freitag, 19. Mai 2017

08.30 - 09.00 Uhr **Keynote**

- **Otto Herz** - **Reformpädagoge - Bielefeld**
  „Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir?“

09.00 - 12.00 Uhr **Workshops**

Fr01 **Hate Speech & Fake News - Extremismus in social networks** - **Alia Pagin - Medienpädagogin - Ffm**

Fr02 **Rassismus - raus aus den Köpfen!**
Alice Blum - J. L. Universität - Gießen

Fr03 **Bring dich ein- hier geht's um dich! - Tanyel Cayir, Katharina Goik, Vivian Akinlaton & Christin Quaas - InteGREATer – Ffm**

Fr04 **Sexismus - ohne uns! - Jennifer Kreckel - infrau e.V. Ffm & Yasmina Bouraauan IGS Nordend Ffm**

Fr05 **Stadtwandeln: Tauschen- teilen - Tomaten! - Karen Schewina - Transition Town Frankfurt AG "STADTWANDELN"**

Fr06 **Planspiel Schulutopia - „Expedition Schule" - Goethe-Universität Ffm**

Fr07 **Klimagerechte Schule - denn das Klima geht uns alle an! - Paula Engel & Felix Luft - SV-Bildungswerk e.V. - Berlin**

Fr08 **The Way of the Graffiti - Il-Jin Atem Choi – Ffm**

Fr09 **Cradle to Cradle (C2C) Konzept - Andreas Ellenberger & Wolfgang Jäger - Cradle to Cradle e.V. Regionalgruppe Ffm**

12.00 - 13.00 Uhr **Mittagessen** – Ort Mensa IGS Nordend -

13.00 - 14.00 Uhr **Abschlussveranstaltung**

- **Keynote:**

  Anselm Bresgott - Schüler der Evangelischen Schule Berlin Zentrum &
  Kerstin Wilmans - Gründerin + Vorstand des Global Goals Curriculum e.V.
  "Changemaker SEIN. Let's rock the Global Goals!
  Die globalen Ziele zur nachhaltigen Entwicklung sollen bis 2030 umgesetzt werden – wir werden jetzt gemeinsam aktiv!

- **Open Stage: Was war? - Was wird sein?**

- **Festivalsong Schulband der IGS Nordend**

Kongress

„Wir wurden von der IGS-Nordend aus Frankfurt am Main zum ersten Changemaker-Kongress eingeladen. Bei diesem Kongress trafen sich die drei einzigen Changemaker-Schools Deutschlands, um in verschiedenen Workshops Ideen zu entwickeln oder Projekte zu starten, die die Welt verbessern können.
… Am Donnerstag, den 18.5.17 gingen die Workshops los. Am Eingang der Schule haben wir erst einmal einen Stoffbeutel mit einer Glasflasche bekommen, die wir uns nach Belieben auffüllen konnten."
Melissa - Potsdam

Keynotes

Aller Anfang ist leicht – mit den richtigen Fragen und einer Portion Schneid

Birgit Heilig & Michael Wunsch
Cool Ideas Society e.V.
Mainz

"Ich nehme von dem Projekt mit, dass, wenn man nur lange genug dran bleibt, man selber viel verändern kann."
Finja-Potsdam

Ich mach das mit links

Graf Fidi
Rapper
Berlin

"Besonders gefiel mir (bei der Eröffnung) die Rede von Graf Fidi, einem Rapper, der behindert ist. Er hat … am rechten Arm nur einen Finger. Er erzählte uns von seinem Kampf im Studium für mehr Rollstuhlrampen und generell mehr Rechte für behinderte Menschen. So kam er auch zum Rap. Er schrieb zusammen mit seinem Freund einen Song über diese Probleme. Somit erreichte er, dass der Vorstand der Universität sich das Video seines Songs anschaute und zum Kongress des Vorstands eingeladen wurde. Nach mehreren Jahren solcher Termine wurden tatsächlich mehr Rampen und Extras für Behinderte gebaut. Diese Geschichte inspirierte mich, da sie mir zeigte, dass jeder von uns die Möglichkeit besitzt, etwas zu verändern."
Finja- Potsdam

Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe – geht das?!

Franziska Klein
Global Match
Berlin

Ich fand den Kongress sehr gut. … Ich weiß jetzt, wie ich die Welt verändern kann. Danke!
Semir - Frankfurt a. M.

Wann, wenn nicht jetzt?
Wer, wenn nicht wir?

Otto Herz
Reformpädagoge
Bielefeld

„Die Keynote … von Otto Herz war sehr motivierend.“
Iris - Frankfurt a.M.

Changemaker SEIN.
Let’s rock the Global Goals!

Die globalen Ziele zur nachhaltigen Entwicklung sollen bis 2030 umgesetzt werden – wir werden jetzt gemeinsam aktiv!

Anselm Bresgott
Schüler der Evangelischen Schule Berlin Zentrum
Berlin
Kerstin Wilmans
Gründerin + Vorstand des Global Goals
lum e.V.
Berlin

"Der Kongress war insgesamt ein Erfolg. Es war … interessant, sich mit anderen Jugendlichen zu unterhalten, ihre Gedanken zu Themen zu hören und mit dem Wissen, das man hat, etwas zu tun."
Lisa – Frankfurt a.M.

Workshops

Do01 Wenig Plastik ist Meer

Ruth Schlögl
Whale and Dolphin Conversation
Frankfurt am Main

Wenn die Entwicklung so weiter geht wie bisher, dann schwimmt 2050 mehr Plastik im Meer als Fische. Doch WIR können etwas verändern! Ruth Schlögl von der Wal- und Delfinschutzorganisation WDC erzählt aus ihren Erfahrung im Meeresschutz der Arbeit als „Umweltschützerin“. Danach werden wir selbst aktiv und setzen gemeinsam ein Zeichen für weniger Plastik im Meer.

"Am Donnerstag war ich bei dem Workshop "Weniger Plastik ist Meer". Am Anfang hat die Leiterin einen Vortrag über den Plastikgehalt im Meer und darüber, wie bedroht Delfine und Wale sind, gehalten. Ich habe erfahren, dass die meisten Wale wegen des Plastiks im Meer sterben, denn sie können nicht unterscheiden, ob es Nahrung oder Müll ist. Außerdem hat sie erzählt, dass man Einwegplastikflaschen nur einmal nehmen soll, weil sich nach der ersten Benutzung giftige Chemikalien ins Wasser mischen. Danach haben wir selber überlegt, wo überall Hilfe gebraucht wird, um den Plastikkonsum zu verringern. Dabei kamen viele Ideen zustande, wie zum Beispiel, dass man eine Maschine ins Meer baut, welche das Plastik aufsaugt, damit die Tiere es nicht essen. Zudem waren auch kleinere Vorschläge dabei, wie, dass man statt Plastiktüten Stoffbeutel verwenden soll. Ganz am Ende wurden kleine Gruppen gebildet, in denen überlegt wurde, welches Projekt man jetzt machen könnte. Ich habe mit ein paar anderen Plakate gestaltet, auf denen stand, dass man weniger Plastik verwenden soll. Diese hängten wir sofort in der Stadt und im Park auf."
Mira – Potsdam

"Auch hat eine Gruppe geplant, einen Twitteraccount zu erstellen, um auf Plastikkonsum aufmerksam zu machen. Dazu haben sie einen Kurzfilm erstellt unter dem Hashtag #JusttaketheJutebeutel."
Sjörde - Potsdam

Do02 Perspektivwechsel - Türen auf für was Neues ...

Bettina Schmidt
Sozialverband Vdk
Frankfurt am Main

Lerne die Vielfalt des Menschen kennen.
Wie fühlt es sich an, nicht zu sehen oder nicht zu hören? Hindernisses, aber auch Chancen kannst du hier erleben. Interviewe Menschen mit einer Besonderheit! In einem Parcours erlebst Du wie es ist anders zu sein! Welche Barrieren/Hindernisse können wir abbauen, damit jeder an der Gesellschaft teilhaben kann?

leider ausgefallen

Fr07 Klimagerechte Schule – denn das Klima geht uns alle an!

Paula Engel & Felix Luft
SV-Bildungswerk e.V.
Berlin

Klima geht nur groß gedacht? Falsch! Wir alle können dem Klimawandel und seinen fatalen Auswirkungen entgegenwirken. Wie das funktioniert und wie wir gemeinsam Schule verändern können, ist Inhalt dieses Workshops. Seid gespannt und lasst euch inspirieren von eurem eigenen Ideenreichtum.

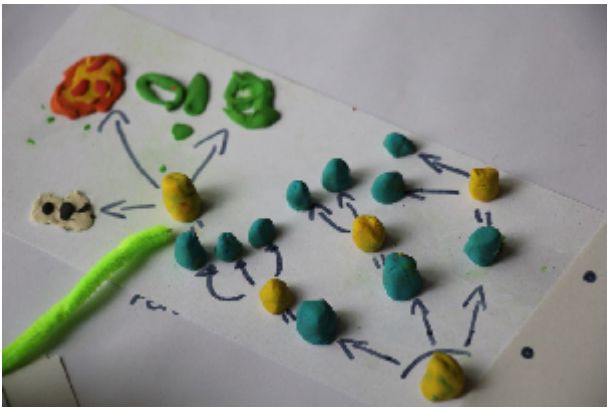
leider ausgefallen

Do03 Von der Idee zum sozialen Projekt

Johannes Richter & Franziska Klein
ProjectTogether gUG
München und Augsburg

Wir glauben, dass Du die Welt verändern kannst! Auch, wenn Du noch nicht sicher bist wie.
Gemeinsam können wir etwas bewegen – in unserem Ideenworkshop diskutieren wir über gesellschaftliche Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen. Schritt für Schritt entwickeln wir daraus soziale Projekte, mit denen Du zum Changemaker wirst – für eine bessere Welt.

„Ich war im Workshop ‚Von der Idee zum sozialen Projekt'. Und ich wollte noch mal ansprechen, wie einfach es ist, ein eigenes Projekt zu starten. Dann man braucht nur eine simple Idee, man kann viele Leute ansprechen die dann helfen und man muss keine Angst davor haben und es ist wirklich einfach."
Iris – Frankfurt a. M.

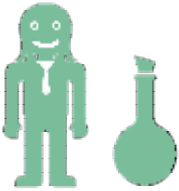


Do04 ChangeMakerLab

Birgit Heilig & Michael Wunsch
Cool Ideas Society e.V.
Mainz

Eine Idee ist nur erfolgreich, wenn sie auch umgesetzt wird! Aber wie fange ich am besten an? Starte ich das Projekt alleine oder such ich mir Mitstreiter? Woher weiß ich, ob ich ein gutes Team habe? Muss ich planen oder kann ich einfach mal loslegen? Im Workshop von Cool Ideas Society geben Euch Micha und Birgit Methoden an die Hand, um Deine Ideen Wirklichkeit werden zu lassen und um Dir geschickt ein passendes Team zu suchen.

„Ich hatte am Donnerstag den Workshop 'ChangeMakerLab', in dem es darum ging, wie man ein Projekt plant und am besten umsetzt. Die Workshopleiter haben uns ein Werkzeug an die Hand gegeben, das sich das ‚4-Phasenmodell' nennt und Struktur in die Projektarbeit bringen soll. Die vier Phasen bestehen aus Träumen, Planen, Machen und Feiern. Wir haben uns dann einer Phase zugeordnet und Gruppen mit jeweils einer Person aus einer Phase gebildet, um dann selber Ideen zu entwickeln."
Perry - Potsdam

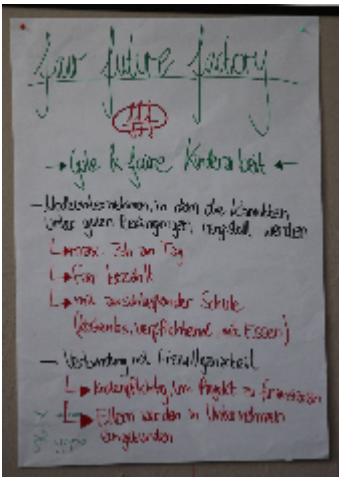


Do05 Social Entrepreneur für einen Tag!

Social Impact

Christine Braun
Social Impact Lab
Frankfurt am Main

Sozialunternehmer_innen wollen gesellschaftliche Probleme mit einer Geschäftsidee anpacken. Es geht ihnen um eine effektive Lösung für ein soziales Problem. Deshalb ist es für sie kein Widerspruch, sich sozialem Wert und Werten zu verschreiben und gleichzeitig die Vorteile von Unternehmertum zu nutzen. Sozialunternehmer_innen sind Menschen, die mit viel Energie und einer innovativen Idee unkonventionelle Wege gehen.
Doch: Wie arbeitet ein Sozialunternehmer? Welche sozialen Geschäftsmodelle gibt es? Wie entwickelt er sein Geschäftsmodell? Und welche Methoden kann man hierfür nutzen? Im Workshop bleiben wir nicht nur bei der Theorie, sondern werden selbst zum Sozialunternehmer. Mit Beispielen und Methoden ausgestattet feilen wir gemeinsam an einer sozialunternehmerischen Idee.



In denke an zwei Tage zurück in denen ich viel gelernt habe. Zum einen habe ich gesehen/gehört, wie viele Probleme es auf der Welt gibt, aber ich habe auch gelernt wie man einfach und effektiv ein Projekt umsetzen kann. Ich habe viel gelernt und ich hatte viel Spaß mich mit anderen auszutauschen.
Alisha - Frankfurt a.M.

Do06 SV heißt Schule verändern – beteiligt euch und werdet aktiv!

Paula Engel & Victoria Lachenmaier
SV-Bildungswerk e.V.
Berlin

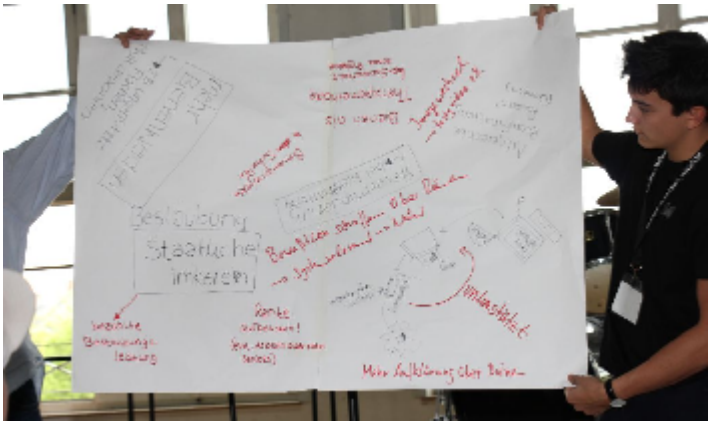
Die Schüler_innenvertretung bietet euch viele Möglichkeiten, eure Schule zu einem gerechten, demokratischen und angenehmen Lern- und Lebensort zu machen. Aber was darf die SV eigentlich alles, wie könnt ihr euch dort einbringen? Und wie würde eure Traumschule aussehen? Diese Fragen könnt ihr zusammen mit zwei erfahrenen SV-Berater_innen diskutieren!

„Ich fands einfach super. Es hat super viel Spaß gemacht in den Workshops zu arbeiten. Und ich würde sagen, wir haben ganz viele Sachen dazu gelernt.“
Felix - Frankfurt a.M.

Do07 Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.

Florian Haas & Andreas Wolf
gruppe finger
Frankfurt am Main
Ort: Dach des Museums für Moderne Kunst

In dem Workshop erfahrt Ihr warum jedes Frühjahr von neuem vom Bienensterben die Rede ist (varroa destructor) und warum das Zitat des Titels nicht von Einstein ist und leider auch nicht stimmt. Hoch über Frankfurt (mit Skyline Blick) werdet ihr auf dem Dach des Museums für Moderne Kunst in ein Bienenvolk schauen (natürlich mit Schutzkleidung) und wir werden gemeinsam diskutieren warum die Bienen das drittwichtigste Nutztier nach Rind und Schwein ist gemessen am Beitrag für das Bruttosozialprodukt.



"Am Donnerstag war ich im Workshop ‚Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.' Wir sind mit der U-Bahn zu einem Museum gefahren, auf das Museumsdach gegangen und haben dort die Bienen beobachtet. Als wir dann nach dem Mittagessen wieder im Klassenraum waren, haben wir überlegt, wie man das Bienensterben verringern kann."
Julian - Potsdam

Do08 Rappen?! - Ich mach das mit links

Graf Fidi
Berlin

Rappen kann jede_r lernen und ich zeige dir mit links wie das geht. Lass uns gemeinsam einen Song schreiben und wenn du Lust hast, können wir den dann auch noch live rappen.
Du lernst mit mir Reimformen kennen, Songwriting, Taktgefühl und Tipps und Tricks gegen Lampenfieber.

Changemaker wir brauchen Verbundenheit
Jeder kann mitmachen ob jung oder alt
Wann, wenn nicht jetzt
Wer, wenn nicht wir
Wann, wenn nicht jetzt
Wer, wenn nicht wir

Changemaker wir schaffen Veränderung
Die Zeit ist reif keine Verlängerung
Wann, wenn nicht jetzt
Wer, wenn nicht wir
Wann, wenn nicht jetzt
Wer, wenn nicht wir

Graf Fidi
(Refrain Rap)

Treffen der Schulen
Was passiert an anderen Schulen?
Was fehlt?
Was wollen wir verändern?

Moderation: „Expedition Schule“
Studentische Gruppe der Goethe Universität Ffm
Frankfurt am Main

Schüler_innen von 3 Changemaker Schools treffen zusammen! Eine tolle Chance, sich darüber auszutauschen, was an den jeweiligen Schulen passiert, was davon übernommen werden kann und um Netzwerke aufzubauen. Wer Lust dazu hat, kommt zum Treffen, stellt die eigene Schule vor und diskutiert mit.

Evangelische Schule Berlin Zentrum

montessori oberschule potsdam

NORDEND IGS

Hip-Hop Zusatz-Workshop

Kelechi Onyle
Frankfurt am Main

Sich zusammen zur Musik bewegen, einfache Choreographien lernen und evtl. das Feuer für einen Flashmob bei der Party entfachen. Der Workshop für alle, die nach den Workshops noch Energie haben oder wieder Energie auftanken wollen.

"Am späteren Donnerstag gab es noch die Möglichkeit, zusätzlich in einen HipHop-Workshop zu gehen. Die meisten entschieden sich dagegen, da der Tag etwas anstrengend war. Der Kurs wurde von Kelechi Onyele geleitet. …. Kelechi Onyele ist nicht nur ein Choreograph, sondern er nennt sich auch Persönlichkeitsentwickler. Da man beim Tanzen seine Gefühle ausdrückt, hat er uns von seiner Kindheit erzählt und wie er so weit gekommen ist mit Michael Jackson, Bruno Mars und anderen zusammen zu arbeiten. Er ist ein sehr netter und offener Mensch, hat mit uns über unsere Probleme geredet und uns Lebenstipps gegeben. Er sagte immer: ‚Wenn du ein Ziel hast und der Plan nicht funktioniert, dann mache einen anderen Plan, aber ändere dein Ziel nicht.' Wir lernten einen Tanz mit viel Freude. Es machte allen so viel Spaß, dass wir eine Stunde länger tanzten als gedacht. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, zu dem Workshop zu gehen. Ich habe viel mitnehmen können."

Nele - Potsdam

Fr01 Hate Speech & Fake News – Extremismus in Social Networks

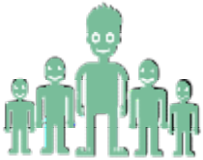
Alia Pagin
Medienpädagogin
Frankfurt am Main

Wenn wir uns in sozialen Netzwerken bewegen begegnet uns "Hate Speech", also Hasskommentare ebenso wie so genannte Fake News. Oftmals stehen hinter diesen Inhalten extremistische Bestrebungen, die als solche nicht immer offensichtlich sind. Wie sollte man damit umgehen, und was gibt es für Hilfestellungen um Informationen zu überprüfen? Der Workshop gibt anhand von Beispielen und Definitionen die Möglichkeit, sich mit diesen Schlagwörtern auseinanderzusetzen und zeigt auf, wie sehr jeder einzelne Nutzer im Netz verantwortlich ist für eine konstruktive und kritische Kommunikationskultur.

Fr02 Rassismus – raus aus den Köpfen!

Alice Blum
Justus Liebig Universität
Gießen

Rassistisch? Das sind wir nicht, sagt die AfD, sagt auch der Nachbar und sagen auch wir selbst, sagen inzwischen sogar die Nazis. Aber was ist das dann eigentlich – rassistisch sein? Wie zeigt sich Rassismus heute und was können wir tun? Der Workshop will praktisch vermitteln, wie rassistische Vorurteile funktionieren und wie wir damit umgehen lernen können.

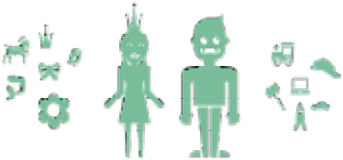


Fr03 Bring dich ein - hier geht's um dich!

Tanyel Cayir, Katherina Goik,
Vivian Akinlaton & Christin Quaas
inteGREATer
Frankfurt am Main

Bei unserem Workshop lernst du mehr über dich und dein Umfeld kennen. Auf dich warten vier InteGreater mit vier verschiedenen Stationen. Es geht um die Themen „Integration“, „Gesellschaft & Ehrenamt“, Familie & Freunde“ und „Bildung“. Wir freuen uns auf Deine Anregungen und Mitarbeit!

"Am Freitag besuchte ich den Workshop ‚Bring dich ein - hier geht's um dich'. Am Anfang unterhielten wir uns über Integration in verschiedenen Lebenslagen. (...) Im zweiten Teil sprachen wir über unsere Familien und Freunde, wie wichtig diese sind und welchen Einfluss sie auf uns haben. Wir unterhielten uns darüber, was wir von unseren Eltern abgeschaut haben und was wir selbst entwickelt haben. In dem Projekt ging es darum, sich selbst und die Gesellschaft besser kennen zu lernen und sich mit anderen über gesellschaftliche Probleme auszutauschen."
Alissa - Potsdam



Fr04 Sexismus - ohne uns!

Jennifer Kreckel
infrau e.V.
Frankfurt am Main
Yasmina Bouraauan
IGS Nordend
Frankfurt am Main

Hübsche Mädchen, starke Jungs - unangenehme Situationen in der Bahn - blöde Kommentare zu Klamotten und Aussehen … Das war schon immer so? Da kann man nichts machen? - Wir denken doch! Was genau ist eigentlich Sexismus? Welche Ungerechtigkeiten stecken dahinter? Was sind eure Erfahrungen? Diese Fragen wollen wir diskutieren. Ihr werdet gemeinsam Ideen entwickeln was ihr konkret gegen Sexismus tun könnt

Fr05 Stadtwandeln: Tauschen - teilen - Tomaten!

Karen Schewina
Transition Town Frankfurt AG
"STADTWANDELN"
Frankfurt am Main

Stadtrundgänge mal anders! STADTWANDELN führt Dich zu spannenden Projekten in Frankfurt, in denen sich städtisches Leben neu erfindet.
Immer verbunden mit der Frage: wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Welche Ideen werden schon umgesetzt? Und was kannst du in deiner Umgebung verändern?

„Ich fand es gut, weil es freiwillig war. Dankeschön an alle die das geleitet haben.“
Annika – Frankfurt a.M.

Fr06 Schultopia - Denke dir deinen Schultraum

„Expedition Schule“
Studentische Gruppe der Goethe Universität Ffm
Frankfurt am Main

Gemeinsam werden wir eine Schule planen und dabei über unsere Ideen einer perfekten Schule diskutieren. Als Teilnehmer*in kannst du deine eigenen Umsetzungsideen in einem der „Schulausschüsse“ auf die Probe stellen. Am Ende soll ein möglichst konkretes Bild unserer *Traumschule* entstehen.

"Am zweiten Tag hab ich an dem Workshop ‚Schultopia' teilgenommen. Wir haben uns als erstes Schlüsselwörter zu der Frage ausgedacht, was auf jeden Fall in unserer Schule sein muss. …. Eine Gruppe hatte eine Schule entwickelt, die mir von der Idee sehr gut gefiel. Sie hatten ein Konzept von einem Fluss entwickelt und sich von der Krippe bis zum Abitur Gedanken gemacht. Bei dem Projekt habe ich gemerkt, dass man seinen Träumen manchmal einfach freien Lauf lassen muss."
Lisa - Potsdam

Fr08 The Way of the Graffiti

Il-Jin Atem Choi

Graffitikünstler
Frankfurt am Main

Der Graffiti Workshop „The Way of the Graffiti“ beschäftigt sich mit elementaren Aspekten des Stylewriting. Es sollen grundlegende Techniken vermittelt werden – vor allem das typografische Zeichnen auf Papier sowie das großformatige Arbeiten mit der Sprühdose. Ein spezielles Augenmerk fällt dabei auf die Wahl des Wortes assoziiert mit "Changemaker", das gemeinsam auf die Wand gesprüht werden soll. Frei nach dem Motto „Nomen est omen“. Oder vielleicht doch lieber ein „Nom de plume“?

„Ich war u.a. mit anderen … im Workshop Graffiti. Und wir wollten ja eigentlich umweltfreundlich sein. Was ich dann nicht unbedingt positiv fand war, dass wir dann Plastikplane genommen haben und drauf gesprüht haben. Das hätte besser sein können, wenn man Pappe genommen hätte. Aber sonst fand ich es ganz nett von den ganzen Workshopleitern z.B. auch von dem Sprayer und wollte danke sagen und auch allen, die irgendeinen Workshop geleitet haben.“
Cem – Frankfurt a.M.

Fr09 Cradle to Cradle (C2C) Konzept

Andreas Ellenberger & Wolfgang Jäger
Cradle to Cradle e.V. Regionalgruppe –Ffm
Frankfurt am Main

Die meisten Dinge, die wir benutzen, landen früher oder später im Müll. Wertvolle Rohstoffe werden dabei oft verbrannt. Besser ist es, recyclen – die meisten Produkte sind aber gar nicht dazu gemacht, getrennt und erneut genutzt zu werden. Wie es funktionieren kann, zeigt das C2C Konzept. Im Workshop überlegt ihr mit dem C2C Verein Beispiele dazu.

"Dieser Kongress hat mich sehr zum Nachdenken gebracht, aber auch die Lust und die Motivation geweckt, gegen heutige Probleme etwas zu unternehmen. Ich denke, für alle war es eine gute Sache, sich darüber mit anderen Schülern von anderen Schulen zu unterhalten. Auch für mich war es eine tolle neue Erfahrung."
Sjörde -Potsdam

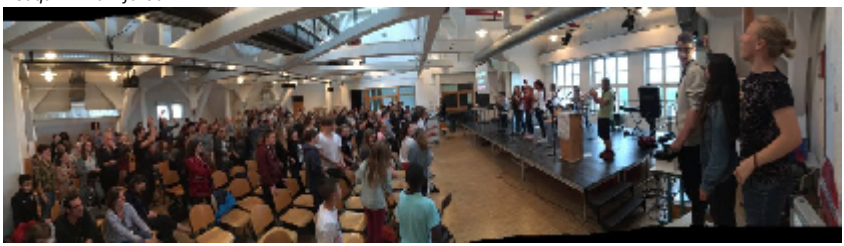
Impressionen

"Auch wichtig zu erwähnen finde ich, dass wir in Gastfamilien untergebracht waren. Ich finde, man hat dadurch gelernt, besser mit neuen Situationen umzugehen. Wenn ich die Fahrt in einem Wort beschreiben müsste, dann würde ich "bewegend" sagen."
Alissa - Potsdam

"Ich habe viele neue Freunde gefunden. Ich fand, dass der Kongress ein toller Anfang für viele, große, Umwelt veränderte Projekte war. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, daran teilzunehmen."
Melissa - Potsdam

„Es war eine sehr schöne Atmosphäre mit allen Schüler/innen. Immer wenn der Song [Rio Reiser – Wann] gespielt wurde, gab es eine sehr besondere Stimmung." *Iris - Frankfurt a.M.*

„Es wurde gesagt, die einzigen die bestimmen können wie der Kongress wird, ob es eine gute Stimmung wird oder nicht, sind die Schüler_innen die mitmachen. Und ich fand die Stimmung unglaublich schön was mir zeigt, dass es den Leuten Spaß gemacht hat."
Joaquin - Frankfurt a.M.



„Als Mitglied im Ashoka-Netzwerk der ‚Changemaker Schools' waren wir zu diesem Kongress eingeladen worden. Auch die IGS Nordend, unsere Gastgeber Schule in Frankfurt, blickt auf 25 Jahre Schulentwicklung zurück. Schulleiter Uwe Gehrmann und einige KollegInnen hatten gemeinsam mit zehn SchülerInnen diesen Kongress perfekt vorbereitet. Ashoka und viele weitere Sponsoren hatten diesen Kongress mit ca. 20 qualifizierten jungen ExpertInnen aus den Bereichen Umwelt, und Soziales, Neues Unternehmertum und Neue Technologien ermöglicht. Unsere Gastgeber haben uns herzlich empfangen und uns während des ganzen Kongresses viel freundliche Aufmerksamkeit geschenkt. Wir genossen die begeisterte Kongress Aufbrauchstimmung."
Susanne und Markus - Potsdam

„Ich fand den Kongress sehr gut, wir haben viele neue Leute kennen gelernt. Und darum geht es auch, neue Leute kennen zulernen und mit denen Ideen zu entwickeln und Changemaker zu sein."
Lina – Frankfurt a.M.

„Vor einem Jahr ist die Idee entstanden, dass wir das machen wollen und heute stehen wir hier und es ist schöner geworden, als wir je erhofft haben."
Jan – Frankfurt a.M.

Pressestimmen

„Dem ‚Change' also dem Wandel, haben sich die Schulen auch im Alltag verschrieben. Alle drei verfolgen reform-pädagogische Konzepte, etwa die Zusammenarbeit in Lehrerteams, die Mitverantwortung von Schülern und Eltern und das Lernen in Projekten. Als ein solches Projekt lässt sich auch der Kongress begreifen."

Frankfurter Allgemeine Zeitung – 19.05.2017

„ ‚Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt? Was für ein schönes Motto! Die nächsten zwei Tage wird intensiv darüber debattiert, wie auch schon Schüler die Welt verändern und unsere Zusammenleben verbessern können; kurz gesagt: Wie wir unsere Zukunft gestalten', hob Oberbürgermeister Peter Feldmann bei der Eröffnung hervor."

www.frankfurt.de 19.05.2017

„Wirksam sein, die Welt nach den eigenen Vorstellungen mitgestalten und verändern - das möchte jeder junge Mensch von sich sagen können. Die Erfahrung, für sich und andere wirksam sein zu können, wird in Zukunft in einer Welt des Wandels noch wichtiger. Und doch gibt es wenige Orte, an denen das Anders-Denken und Selbst-Unternehmen ermutigt wird. Junge Menschen bestärken, sich aktiv einzubringen, von anderen lernen, Räume des Austauschs schaffen - das waren zentrale Ziele eines Schüler/-innen Kongresses im Mai an der IGS Nordend mit insgesamt 100 Teilnehmer/-innen aus drei Schulen"

Magazin Caritasverband Ffm –08/2017

„Die Schüler haben ihn zum Teil selbst organisiert, die Themen gesetzt. ‚Er kann ein Anstoß sein, etwas zu tun', sagt Heinrich. Und Anais findet, dass viele Schüler Themen wie Umwelt wichtig finden, ‚aber denken sie alleine können nichts bewirken.'"

Frankfurter Rundschau – 19.05.2017

"… Lernen findet zum Glück nicht nur geplant statt, es ist ständiger Begleiter bei allem: das Erleben einer Kongressatmosphäre, der gegenseitigen Wertschätzung, die Erfahrung, dass ein Thema im Mittelpunkt steht, sich darum herum aber wie in einem Biotop alle möglichen Dinge ansammeln können und dürfen: Tanzen, Rappen, Musikmachen, Zuhören, Gemeinsamkeit erleben usw. … Um Lösungen für unsere komplexe Welt zu finden, werden die Kompetenzen Empathie, Kreativität, Rücksichtnahme, Führungsqualität und Teamarbeit erweitert."

Gemeinsam lernen -

Zeitschrift für Schule, Pädagogik und Gesellschaft– Okt. 2017

Kontaktdaten

Il-Jin Atem Choi
Graffiti
Frankfurt am Main
atemmeta@gmail.com

Alice Blum
Justus Liebig Universität Gießen
Gießen
alice.blum@gmx.com

Cool Ideas Society e.V.
Birgit Heilig
Mainz
heiligbirgit@outlook.com

Cradle to Cradle e.V.
Andreas Ellenberger
Regionalgruppe -Frankfurt am Main
andreas.ellenberger@c2c-ev.de

Global Match & ProjectTogether
Franziska Klein
Berlin
fklein@projecttogether.org

Graf Fidi
Rapper
Berlin
FidiBaum@gmx.de

gruppe finger
Florian Haas
Frankfurt am Main
haas@fingerweb.org

Otto Herz
Reformpädagoge
Bielefeld
otto.herz@gmx.de

infrau e.V.
Interkulturelles Beratungs- und Bildungszentrum für Frauen, Mädchen und Seniorinnen Frankfurt a.M:
info@infrau.de

inteGREATer
Constanze Matthiessen
Frankfurt am Main
c.matthiessen@integreater.de

Kelechi Onyle
Hip Hop
Frankfurt am Main
platform@kelechi.de

Alia Pagin
Medienpädagogin
Frankfurt am Main
alia.pagin@outlook.com

ProjectTogether gUG
Johannes Richter
München
jrichter@projecttogether.org

Social Impact Lab
Christine Braun
Frankfurt am Main
Braun@socialimpact.eu

Sozialverband Vdk
Bettina Schmidt
Frankfurt am Main
bettina.schmidt@online.de

SV-Bildungswerk e.V.
Norina Möller
Berlin
norina.moeller@sv-bildungswerk.de

Transition Town Frankfurt AG
"STADTWANDELN"
Frankfurt am Main
info@stadtwandeln.de

Whale and Dolphin Conversation
Ruth Schlögel
Frankfurt am Main
ruth.schloegl@whales..org

Kerstin Wilmans
Global Goals Curriculum e.V.
Berlin
wilmans@ggc2030.org

Danke ...

an einige unserer Sponsor_innen

Gutes vermögen. METZLER Stiftung

STADT FRANKFURT AM MAIN

Förderverein der IGS Nordend

Ortsbeirat Nordend Ffm

für die Kongressflaschen an

RatioDrink

GEMEINSAM. Nachhaltig. LEBEN.

für die Gestaltung des Logos an

Jenny Marx

für die Gestaltung des Programmheftes und der Workshop-Piktogramme an

Lasse Kuhl

für die Übernachtungsmöglichkeiten der Gäste aus Berlin und Potsdam an

Eltern der Schüler_innen der IGS Nordend

für die Unterstützung beim Kongress an

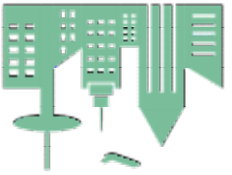
Luisa Emmerich

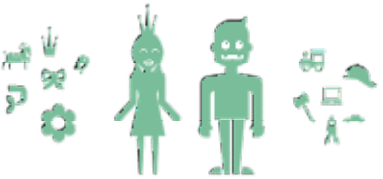
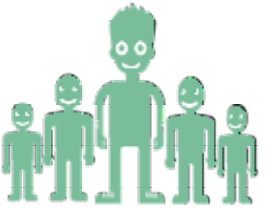
an das Planungstea

Jan Jöckel, Nelly Habelt, Finley Martin, Heinrich Hegenbarth, Anais von Manteuffel, Joaquin Rio Antas, Iris Albrecht, Yasmina Bouraauan, Uwe Gehrmann, Jan Könnecke, Anna Kruse, Dirk Petrat

Impressum ...

Impressum:
Dirk Petrat
Jugendhilfe IGS Nordend
Hartmann-Ibach-Str. 54
60389 Frankfurt am Main
September 2017



IGS Nordend

Hartmann-Ibach-Str. 54
60318 Frankfurt am Main
Tel: 069-212-30855
Fax: 069-212-34283
www.igs-nordend.de